

## BLICKPUNKT

## Hinterland

**MENZBERG** *Schöne Melodien und Aufregung auf der Bühne*

Der Jodlerklub Sennegrues schenkte dem Publikum an seinem Frühlingskonzert Jodler- und Theaterkost vom Feinsten.

SEITE 6

**GROSSDIETWIL** *Sieben Personen eingebürgert*

Am Freitagabend bürgerte die Gemeindeversammlung sieben Personen aus dem Kosovo ein. Der Entscheid fiel mit einer Enthaltung.

SEITE 10

**BUTTISHOLZ** *Ein wichtiges Bauprojekt ist abgeschlossen*

Das Hochwasserrückhaltebecken Fürti wurde am Samstag nach 16-monatiger Bauzeit im Beisein von zahlreichen Interessierten eingeweiht.

SEITE 12



Der Fribourger Pop-Chansonnier Gustav brachte den «Jlge»-Saal zum Kochen – und das Publikum zum Tanzen. Fotos Ingo Höhn



Die A-cappella-Formation famm (von links Lena Kiepenheuer, Lisa Lüthi, Sabrina Troxler und Sarah Höltzchi) hatte am 10. Stimmen Festival gleich drei Auftritte.

## Grosse Stimmen, grosse Gefühle

**ETTISWIL** Ob nun gesprochen, gesungen oder gejodelt: Am 10. Stimmen Festival Ettiswil kamen von Donnerstag bis Sonntag Dutzende hochkarätiger Stimmen zum Einsatz.

von Tobias Imbach

Es ist Sonntagabend, kurz vor sieben Uhr. Hunderte Menschen strömen aus der Ettiswiler Pfarrkirche ins Freie und hören dort ein letztes Mal den Stimmen von «molto cantabile» und «famm» zu. Die beiden A-cappella-Formationen geben unter freiem Himmel eine Zugabe zum Konzert, welches das 10. Stimmen Festival Ettiswil ausklingen liess.

**Uraufführung zum Jubiläum**

In einem erstklassigen ersten Teil sang der junge Luzerner Chor molto cantabile Stücke von Monteverdi, Mendelssohn und Whitacre, im zweiten, etwas sperrigeren Teil führte der Chor gemeinsam mit dem Quartett famm «Mahomets Gesang» auf – eine Komposition des Bündners Peter Appenzeller, der, von der Festival-Leitung beauftragt, ein «Fest der Stimmen» zum Jubiläum schrieb. Gesagt, getan: Was sich dem Publikum in der Pfarrkirche bot, wurde zu Recht mit stehenden Ovationen belohnt. So grandios das Stimmen Festival Ettiswil zu Ende ging, so grandios hatte es begonnen. Am Donnerstagabend wurde «Mahomets Gesang» uraufgeführt und somit der zehnte Durchgang des Stimmen Festivals Ettiswil eingeleitet.

**Ausnahmestandard im «Jlge»-Saal**

Am Freitagabend bewies Veronika Stalder, dass ihr eine der ganz besonderen Stimmen der Schweiz gehört. Im Verlauf des Konzertabends blühte sie mit ihrem Projekt Veronika's Ndiigo regelrecht auf. Getragen vom warmen Ethno/Folk-Sound ihrer Band erwies sich ihre Ausnahmestimme als äusserst wandelbar. Kurz: Musik, die die Herzen der Besucher erwärmte.

Danach übernahm der Fribourger Pop-Chansonnier Gustav und brachte den «Jlge»-Saal zum Kochen. Von Anfang an herrschte Ausnahmestimmung: Während das Publikum bei den meisten Konzerten am Stimmen Festival brav sitzend dem Geschehen auf der Bühne folgte, gab es beim witzigen und unterhaltsamen Auftritt des Fribourgers und seiner Band kein Halten mehr

– der geborene Entertainer brachte das Publikum zum Tanzen. Ermüdungerscheinungen zeigte er dabei keine, obschon Gustav am Freitagnachmittag schon vor Schülern aus der Region ein erstes Konzert gegeben hatte.

Mit den Stimmfenstern bot das Stimmen Festival Ettiswil jungen Stimmen auch dieses Jahr eine Plattform. Am Freitag und am Samstag zeigten die beiden Formationen Karawane und Ivy's Garden viel Potenzial. Was den jungen Künstlern noch an Selbstvertrauen fehlte, machten sie mit aussergewöhnlichen Stimmen mehr als wett.

**Bekannte Lieder in neuem Kleid**

Den Konzertsamstag eröffnete Christian Schenk mit einem Konzert für Klein und Gross. Vom ersten Moment an gelang es dem singenden Pädagogen, sein junges Publikum im «Jlge»-Saal zu begeistern. Er führte durch einen Nachmittag voller inspirierter Kinderlieder.

Nach ihrem Beitrag zum Eröffnungskonzert führten die vier jungen Frauen von «famm» am frühen Samstagabend durch ihr eigenes Programm. Trotz schöner Abendstimmung waren die Reihen am Samstagabend im abgedunkelten «Jlge»-Saal voll. Mit viel Mut und Charme stellten «famm» alte Schweizer Volkslieder auf den Kopf. Selbst ganz bekannte Lieder wie jenes vom «Vreneli ab em Guggisberg» boten sie so packend dar, dass die Saal-Zuschauer gebannt jeder Silbe folgten, als ob sie die Geschichte zum ersten Mal hörten. In einem hinreissenden Konzert zeigten «famm» die Vielfalt und Tiefe des Schweizer Liedguts auf, wag-

ten dabei aber auch einen Blick über die Grenzen und sangen mehrere wunderschöne Volksweisen aus Schweden.

**Ausflug nach Südtalien**

Nach einer einstündigen Pause betreten «Cerfedà» die «Jlge»-Bühne. Das italienisch-schweizerische Quartett sang Canzoni und Tarantelli aus Südtalien, schlug dabei aber eine Brücke in die Schweiz. So besang das Quartett etwa einen Luzerner Arbeiterstreik aus dem Jahr 1917 und machte daraus eine grossartige Ballade. Die typisch südtalienenischen Instrumentalklänge standen bei «Cerfedà» ebenso im Zentrum wie die Stimmen. Einziger Wermutstropfen beim charmanten und unterhaltsamen Konzertabend: Die Band spielte etwas zu lange, nach über zwei Stunden Spielzeit ging dem Quartett und auch dem Publikum etwas die Luft aus.

**Bern ist in Ettiswil**

Am Sonntagmorgen bot sich auf Schloss Wyher dem einen oder anderen Zuhörer ein erfreuliches Wiedersehen: Bereits zum dritten Mal gastierte das Autorenkollektiv «Bern ist überall» in Ettiswil und auch beim dritten Mal traten die Berner vor vollen Zuhörerreihen auf. In breitem und charmantem Berndeutsch, aber auch in Schriftsprache lasen sie ihre absurden Geschichten und schrägen Weisheiten. Die Texter erwiesen sich dabei als begabte Beobachter des Alltäglichen und kreierten nicht ganz alltägliche Geschichten, bei denen es in der Migros schon mal regnen kann oder der Geschirrspüler zur Tatwaffe wird. Die irr-

witzigen Geschehnisse begleitete Michael Pfeuti kongenial am Bass.

**Emotionaler Höhepunkt**

Ein weiterer Höhepunkt folgte am frühen Sonntagnachmittag: Nach einer Idee von André Heller sang und las die berühmte Schauspielerin Andrea Eckert Werke von jüdischen Dichtern und Komponisten wie Georg Kreisler und Komponisten wie Georg Kreisler oder Thomas Brasch. Der deutsche Pianist Benjamin Schatz begleitete sie dabei am Piano und gab den Chansons und Kabarettstücken melodischen Ausdruck.

Das schauspielerische Talent der Andrea Eckert offenbarte sich besonders, als sie innert weniger Minuten extreme Gefühle darstellte, von tiefer Trauer zur Euphorie und wieder zurück wechselte. Gespielt waren diese Gefühle allerdings nicht – wenn Andrea Eckert bei Randy Newmans unendlich traurigem «Germany Before The War» mit den Tränen zu kämpfen hatte, dann zeugte das von tiefem Schmerz, der niemanden kalt liess. Nach dem einstündigen Konzert war klar: Der grossartige Auftritt der Wienerin wird als emotionaler Höhepunkt dieses Festivaldurchgangs in Erinnerung bleiben.

Das Jubiläum des Stimmen Festivals Ettiswil wird auch Festival-Leiter Heinz Troxler in guter Erinnerung behalten. Nach dem Abschlusskonzert steht er sichtlich zufrieden beim Ausgang der Pfarrkirche. «Dieses Jahr lief es rund.» Dann tritt auch er ins Freie und lässt in Gesprächen mit anderen Besuchern das Gehörte der letzten vier Tage Revue passieren.

**Ursula Stadelmann-Künzli**  
Festival-präsidentin



## «Wir sind absolut begeistert»

**Das zehnte Stimmen Festival Ettiswil ist vorbei – wie ist Ihr Fazit zum Jubiläum?**

Um es dem früheren IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch gleichzutun: Das war «The best festival ever». In zehn Jahren Stim-

**NACHGEFRAGT**

men Festival war dies der stimmungstechnische Höhepunkt.

**Wie viele Besucher konnte das Stimmen Festival Ettiswil dieses Jahr zählen?**

1600 bis 1700 Besucher kamen dieses Jahr an Konzerte – ein Topresultat. Die Pfarrkirche war zwei Mal voll, der «Jlge»-Saal stets gut gefüllt und auch in den Stimmfenstern konnten wir ein Zuhörerwachstum feststellen.

**Welcher Moment aus diesem Jahr wird Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?**

Die zweifache Aufführung des Werks von Peter Appenzeller. Wir wussten nicht genau, was uns erwartet, als wir den Kompositionsauftrag vergaben. Von der Umsetzung und den Stimmen von «molto cantabile» und «famm» sind wir nun aber absolut begeistert.

**Was erwartet die Zuhörer am Stimmen Festival 2015?**

Wir sind bereits wieder an der Planung des nächsten Durchgangs. Das Stimmen Festival wird vom 28. bis 30. Mai 2015 stattfinden. Für das Eröffnungskonzert lassen wir uns wieder etwas Besonderes einfallen, am eingeschlagenen Kurs halten wir aber fest: Der Schwerpunkt liegt auch im nächsten Jahr auf der Qualität und der Vielfalt der Stimmen.



Veronika Stalder bewies am Freitagabend, dass ihr eine der ganz besonderen Stimmen der Schweiz gehört.



Die Wiener Schauspielerin Andrea Eckert sorgte für den emotionalen Höhepunkt des Festivals.